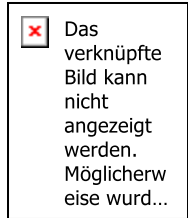


Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Niederschrift

über die 22. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umwelt am 10.11.2022 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzende

Frau Gertrud Klatt

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Felix Thier
Herr Uwe Groschwitz
Herr Dr. Rüdiger Prasse
Frau Ines Seiler
Herr Jens Wylegalla
Herr Tobias Brosig
Herr Klaus-Peter Gust

Sachkundige Einwohner

Frau Paula Veronica Valderrama Saud
Herr Peter Wetzel

Verwaltung

Frau Wehlan
Herr Ferdinand
Frau Dr. Neuling
Herr Marschall
Herr Rettig
Frau Paul
Frau Radschinsky

Entschuldigt fehlten:

Herr Schätzel

Frau Drangusch
Herr Hänsel
Herr Kuwald
Herr Schwanke

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.09.2022
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Auswertung des Jagdjahres 2021/2022
- 7 Aktueller Stand zu Wolf und Biber
Beschlussvorlagen
- 8 Evaluierung des Leitbildes 6-4876/22-LR
- 9 Haushaltssatzung 2023 6-4878/22-I
- 10 Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2023 6-4879/22-I

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Thier leitet die Sitzung heute in Vertretung der Vorsitzenden, Frau Klatt. Er begrüßt alle Anwesenden.

Er informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass die Niederschrift der Sitzung vom 15.09.2022 noch nicht fertiggestellt ist. Über diese kann somit nicht abgestimmt werden. Weiterhin trägt er vor, dass die Landrätin, Frau Wehlan, an der Sitzung teilnehmen möchte. Deshalb wäre es jedoch erforderlich, den TOP 8 (Evaluierung des Leitbildes) im Anschluss an die Einwohnerfragestunde (TOP 3) zu beraten.

Die Ausschussmitglieder erklären sich mit der geänderten Tagesordnung einverstanden.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 15.09.2022

Liegt noch nicht vor.

TOP 3 **Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

TOP 4 **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Herr Dr. Prasse stellt fest, dass im Ratsinformationssystem Daten teilweise nicht im PDF-Format (zusammengestellt in der PDF-Mappe) zur Verfügung stehen. Dies erschwere die Arbeit mit den Sitzungsmaterialien.

Herr Ferdinand versichert, dass dies sicher ein Versehen gewesen sei. In Zukunft sei die Bereitstellung aller relevanten Dateien im PDF-Format sicherzustellen.

TOP 5 **Mitteilungen der Verwaltung**

Frau Dr. Neuling will darauf aufmerksam machen, dass in europäischen Länder und damit auch in Deutschland Geflügelpestfälle zu verzeichnen sind. Aufgrund dieser Tatsache sei eine Pressemitteilung erarbeitet und herausgegeben worden. Sie bittet darum, die Bio-Sicherheitsmaßnahmen in den Geflügelhaltungen zur Kenntnis zu nehmen und umzusetzen. Geflügel sollte nach Möglichkeit nicht mehr im Freien gehalten werden. Für spezielle Fragen stehen die Mitarbeiter des Veterinäramtes gern zur Verfügung. Informationen sind weiterhin auf der Internetseite des Veterinäramtes abrufbar.

TOP **Beschlussvorlagen**

TOP 6 **Evaluierung des Leitbildes (6-4876/22-LR)**

Frau Wehlan übernimmt die Einführung zur Vorlage „Evaluierung des Leitbildes“. Zum vorliegenden Entwurf des Leitbildes führt sie aus, dass enthaltene Schwerpunkte und Ziele bereits Teil der Programme der zur Wahl zum Landrat/zur Landrätin angetretenen Kandidaten*innen waren. In der Kreisverwaltung sei inzwischen auf den verschiedenen Ebenen diskutiert und beraten worden. Ein zeitlicher Druck zur Beschlussfassung bestehe nicht. Mit allen Fragen, Änderungswünschen, Ergänzungen etc. aus den Ausschüssen und Fraktionen könne man sich umfassend beschäftigen. Nach einer möglichen Beschlussfassung im Februar 2023 wolle die Kreisverwaltung die Möglichkeit nutzen, dieses Strategiepapier dann nochmals ein Jahr lang in der Öffentlichkeit mit den Gemeinden, Städten, Vereinen und allen Interessierten zu diskutieren.

Zu den wichtigsten Themen aller Kandidaten*innen im Wahlkampf gehörten u. a. demographische Entwicklung, Nachhaltigkeit, Klimaneutralität und Digitalisierung. Aus Sicht der Bürger*innen des Landkreises wurden diese Themen auch mit Anforderungen verbunden. Speziell für die Verwaltung geht es vorrangig um die Verwaltungsoptimierung, Prozessgestaltung sowie die Anforderungen als attraktiver Arbeitgeber.

Frau Wehlan erhofft sich aus der Diskussion viele positive Ergebnisse.

Herr Thier lässt über das Teilnahmerecht der anwesenden Frau Dr. Voigt abstimmen. Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig zu.

Herr Dr. Prasse erkundigt sich nach dem Umgang mit den Änderungswünschen. Er habe seine Änderungswünsche direkt eingetragen und 38 Anmerkungen formuliert. Diese müssten nunmehr in der Sitzung diskutiert sowie von der Verwaltung gesichtet und eingepflegt werden. Diese Verfahrensweise halte er für sehr aufwendig.

Frau Wehlan bestätigt daraufhin den Eingang seiner Vorschläge per Mail am heutigen Tage. Selbstverständlich bedürfen diese einer Sichtung und Bewertung durch die entsprechenden Fachbereiche der Verwaltung. Sie plädiert deshalb dafür, Änderungsvorschläge in das dafür vorgesehene Formblatt einzutragen. Nachdem der entsprechende Bereich der Verwaltung dazu eine Stellungnahme erarbeitet habe, könne sich der Ausschuss in der nächsten Sitzung damit beschäftigen. Sollten aufgrund von Terminplanungen weitere Sitzungen nötig sein, stelle dies für die Verwaltung kein Problem dar. Selbst die Zeitschiene für die Behandlung des Leitbildes in den Ausschüssen bis hin zur Beschlussfassung sei noch korrigierbar.

Herr Wylegalla bedankt sich für die bisherige gute Vorarbeit bei der Aufstellung des Leitbildes. Auch in seiner Fraktion sei darüber bereits beraten worden. Aus seiner Sicht fehle jedoch komplett das Thema „Obdachlosigkeit“. Neben den angeführten Themen „Familie“, „Soziales“, „Flüchtlinge“ und „Integration“ sollte auch dieses Problem aufgeführt sein. Weiterhin spricht er zum Thema „Gewässerschutz“ an, dass im Landkreis Teltow-Fläming das Brandenburgische Niedrigwasserkonzept aufgrund des Zustandes der vorhandenen Schleusen nicht umgesetzt werden könne. Er bzw. die Fraktion wünsche sich eine Kontaktaufnahme der Kreisverwaltung zum DNWAB, um evtl. Bedarfe und Notwendigkeiten zu ermitteln. Der derzeitige Zustand der Wälder sowie landwirtschaftlich genutzter Flächen mache dies im Hinblick auf den Zustand der Wehre erforderlich.

Frau Wehlan sagt der Weiterleitung/Behandlung der Punkte zum angesprochenen „Gewässerschutz“ zu.

Für das Thema „Obdachlosigkeit“ seien grundsätzlich die Städte und Gemeinden zuständig. Die Kreisverwaltung selbst habe in den Gemeinschaftsunterkünften z. Zt. aber auch immer noch über 100 Flüchtlinge untergebracht, die bereits einen Aufenthaltstitel besitzen, sich demzufolge eine Wohnung mieten könnten. Aufgrund vielschichtiger Anforderungen und Probleme sei eine zufriedenstellende Lösung für diese Menschen noch nicht gefunden worden.

Abschließend weist Frau Wehlan darauf hin, dass das federführende Amt im Hause das Amt für Wirtschaftsförderung sei. Speziell Herr Kammer und Frau Seidel seien für die Zusammenstellung, Einarbeitung von Änderungen etc. des Leitbildes zuständig.

Frau Dr. Voigt möchte ihre Fragen schriftlich einreichen.

Frau Wehlan bestätigt diese Vorgehensweise. Einreichung des Fragenkataloges etc. bei Frau Schirmmacher, KT-Büro. Die weitere Verarbeitung erfolgt in Absprache mit Herrn Kammer/Frau Seidel.

Als Resümee stellt **Herr Thier** fest, dass in der heutigen Sitzung **keine Beschlussempfehlung** des Ausschusses abgegeben werden muss. Die Vorlage „Evaluierung des Leitbildes“ werde als eingebracht betrachtet und sei Diskussionsgrundlage.

TOP 7

Auswertung des Jagdjahres 2021/2022

Herr Scharnagel wertet anhand einer Präsentation (der Anlage beigelegt) das Jagdjahr 2021/22 aus.

Frau Seiler fragt zur Entwicklung des Schwarzwildbestandes nach, ob Zahlen zum geschätzten Bestand im Verhältnis zur Strecke, die gelegt wird, vorlägen.

Herr Scharnagel erklärt, dass es schwierig wäre, die Bestände zu schätzen. Anhand von Schäden könne in etwa abgeschätzt werden, ob viele oder eher weniger Tiere im Revier vorhanden seien. Die Zahl variere vorrangig aufgrund der gegebenen Futtersituation.

Herr Wylegalla erkundigt sich speziell zum rückläufigen Schwarzwildbestand in der Siethener Heide. Die von ihm angeführten Gründe, ASP, Abschusszahlen, Trockenheit und der Wolf, können durch Herrn Scharnagel bestätigt werden. Er ergänzt, dass auch durch Füchse eine Entnahme von Frischlingen erfolgen könne. Ausschlaggebend seien für rückläufige Zahlen vorrangig jedoch das Wetter und das Nahrungsangebot.

Herr Wylegalla erfragt zu den Beständen des Rehwildes, ob für die Reduzierung seit 2015/16 in erster Linie der Wolf verantwortlich sei.

So absolut kann dies von Herrn Scharnagel nicht bestätigt werden. Für variierende Bestände seien verschiedene Gründe, wie Bejagungszeiten, der Mensch als Naturnutzer, denkbar. Selbst Hunde, die vom Besitzer nicht angeleint werden, seien denkbar.

TOP 8

Aktueller Stand zu Wolf und Biber

Herr Thier begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt **Frau Harms**, Mitarbeiterin im Landesamt für Umwelt. Sie ist zuständig für das Wolfsmanagement in Brandenburg. Anhand einer Präsentation (der Anlage beigefügt) erläutert sie sowohl gesetzliche Grundlagen als auch aktuelle Zahlen und Daten zum Wolf in Brandenburg.

Frau Dr. Neuling fragt nach, ob es Neuregelungen zu Rissbegutachtungen gäbe. Dies verneint Frau Harms. In der Praxis werde nach Meldung eines Risses die Begutachtung am gleichen Tag, spätestens aber am darauffolgenden Tag durchgeführt. Einmal monatlich werde an die Landkreise eine Aufstellung über vorliegende Fälle übergeben.

Weiterhin möchte **Frau Dr. Neuling** wissen, ob die Wölfe in vorhandenen Gehegen genetisch getestet worden seien. Auch dies wird verneint. Frau Harms erklärt, dass dort, wo genetische Untersuchungen stattgefunden hätten, deutliche Unterschiede zu wildlebenden Wölfen festgestellt wurden. Hauptgrund für die gute Erkennbarkeit nicht zur natürlichen Wolfspopulation Brandenburgs gehöriger Wölfe, ist die enge genetische Verwandtschaft der in Brandenburg wildlebenden Wölfe, die alle von wenigen Zuwanderern aus Polen abstammen.

Herr Wylegalla hat eine Frage zum Monitoring und der Erfassung der Wolfsbestände.

Frau Harms erklärt, dass es für das Monitoring Auftragnehmer und ehrenamtliche Mitarbeiter gibt. Eine genaue Anzahl der Personen sei ihr nicht bekannt. Erfassungslücken seien auch immer denkbar und möglich, sodass eine 100 %ige Aussage zu Wolfsbeständen nicht getroffen werden könne. Ein Rudel benötige ca. 250 km². Stehen diese aufgrund erhöhter Aufkommen nicht zur Verfügung, komme es unter Umständen zu Grenzstreitigkeiten bis hin zu Tötungen. Besonders gute Daten, die einen solchen Flächenbedarf belegen, gäbe es inzwischen aus Sachsen.

Die letzte Frage von **Herrn Wylegalla** zielt auf bestehende Möglichkeiten zur Regulierung der Wolfsbestände ab, da eine Bejagung verboten sei. **Frau Harms** erläutert daraufhin, dass der Wolf in Deutschland streng geschützt und eine Bejagung deshalb nicht erlaubt sei. Erst bei Erreichen einer günstigen Erhaltungssituation sei eine Änderung dieser gesetzlichen Grundlagen möglich. Bewertet werde dabei die Situation über das gesamte Bundesgebiet. Hier sei eine solche günstige Erhaltungssituation noch nicht erreicht.

Zum Thema „Biber“ wird **Herr Sommer** begrüßt. Er gibt anhand einer Präsentation (der Anlage beigefügt) einen allgemeinen Überblick über Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen, zur Bestandsentwicklung und zum Bibermanagement sowie eine Einschätzung zur Entwicklung der Bestände im Landkreis Teltow-Fläming.

Herr Wylegalla fragt nach, ob der Biber ein Indikator für sinkende Grundwasserstände sei. Dies wird durch Herrn Sommer verneint. Die Rückhaltung von Wasser in der Landschaft

durch die Dammbauten werde inzwischen auch von den Landnutzern vermehrt positiv bewertet.

Herr Dr. Prasse erkundigt sich, ob bereits eine Reduzierung der Bestände aufgrund der Trockenheit zu verzeichnen sei. Auch dies wird durch **Herrn Sommer** verneint. Zurzeit sei ein Rückgang der Biberpopulation noch nicht erkennbar. Sollte sich die Trockenheit in den folgenden Jahren jedoch fortsetzen, seien solche Befürchtungen jedoch nicht unbegründet.

TOP 9

Haushaltssatzung 2023 (6-4878/22-I)

Herr Ferdinand macht anhand einer Präsentation (in der Anlage beigefügt) Ausführungen zum gesamten Haushaltsplanentwurf 2023.

Die das Dezernat III und IV betreffenden Produkte sind von den jeweiligen Produktverantwortlichen erläutert worden.

Produkt	Bezeichnung	Produktverantwortliche/r
537020	Abfallwirtschaft	
537030	Bodenschutz / Altlasten	
552010	Gewässerschutz	i. V. Frau Paul
554010	Naturschutz	(Bereich Umweltamt)
561020	Umweltschutzinformation und -dienste	
122120	Veterinärwesen	
122130	Lebensmittelüberwachung	Frau Dr. Neuling
414020	Schlachtier- und Fleischuntersuchung	(Bereich Veterinäramt)
273010	Landwirtschaftsschule	
281020	Heimatspflege und Dorfwettbewerb	i. v. Frau Radschinsky
555010	Agrarförderung / Ländliche Entwicklung	(Bereich Landwirtschaftsamt)
555020	Agraraufsicht / Grundstücksverkehr	
122030	Jagd- und Fischereibehörde	Herr Marschall
		(Bereich Ordnungsamt)

Herr Wylegalla hat eine Nachfrage zur Interpretation der Kennzahlen im Produkt Wasserwirtschaft (S. 999).

Ziel	Überwachung von Abwassereinleitungen (< 8 m ³ / > 8 m ³)				
Kennzahlen	Vorl. Ist 2021	Vorl. Ist 2022	Plan 2023	Plan 2024	Plan 2025
Anzahl der Überwachungen von Abwassereinleitungen pro Jahr	433/23	140/5	450/25	450/25	450/25

Die hier angegebene Anzahl der Überwachungen von Abwassereinleitungen pro Jahr beziehen sich auf die im „Ziel“ aufgeführten Mengeneinheiten **kleiner/größer** 8 m³.

Die Haushaltssatzung 2023 ist mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja-Stimmen: 5
Enthaltungen: 2
Nein-Stimmen: 1

TOP 10
Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2023 (6-4879/22-I)

Die Prioritätenliste ist im TOP 9 mit erläutert worden.

Die Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2023 wird zur Beschlussfassung mehrheitlich empfohlen.

Ja-Stimmen: 6
Enthaltungen: 1

Herr Thier beendet damit die Sitzung und wünscht allen einen guten Nachhauseweg.

Luckenwalde, d.

Thier
Stellv. Ausschussvorsitzender